

Materialaufstellung

Zu jeder Station zusätzlich zu den unten aufgeführten Materialien die Karte mit den Arbeitsanweisungen 1-mal kopieren und ggf. laminieren. Eventuell Karten zusätzlich in Klassenstärke als Arbeitskarten anbieten. Arbeitsblätter jeweils im Klassensatz kopieren. Schreibstifte an den Stationen bereitlegen.

Station 2: Vater unser im Himmel (Teil 1)

- Arbeitsblatt
- Schmuckblatt mit dem Vaterunser aus Station 1

Station 3: Unser tägliches Brot (Teil 2)

- Arbeitsblatt
- Schmuckblatt mit dem Vaterunser aus Station 1
- Zeitschriften
- Schere
- Klebstoff

Station 4: Und vergib uns unsere Schuld (Teil 3)

- Arbeitsblatt
- Schmuckblatt mit dem Vaterunser aus Station 1

Station 5: Und führe uns nicht in Versuchung (Teil 4)

- Arbeitsblatt
- Lesetext
- Schnur
- Schmuckblatt mit dem Vaterunser aus Station 1

Station 6: Gebeshaltungen

- Arbeitsblatt

Station 7: Gebetsarten: Danken und Loben, Bitten und Klagen

- Infotext (laminieren)
- Arbeitsblatt
- weißes Papier (in ausreichender Anzahl)

Station 8: Gebetswürfel

- 2 Arbeitsblätter: Blankovorlage und Gebete (Blankovorlage des Würfels auf festen Karton kopieren)
- Schere
- Klebstoff
- bunte Stifte

Download zur Ansicht



- Aufgabe:**
1. Nimm dir ein Schmuckblatt mit dem Vaterunser und ein Arbeitsblatt.
 2. Schneide die Textstreifen auseinander und ordne das Gebet.
 3. Klebe es auf ein weißes Blatt Papier auf oder schreibe es sauber ab.



Tipp: Vergleiche deine ausgelegten Textstreifen mit dem Text auf dem Schmuckblatt, bevor du sie aufklebst.

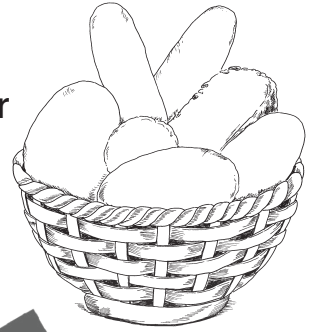
Download zur Ansicht



- Aufgabe:**
1. Nimm dir ein Schmuckblatt mit dem Vaterunser und ein Arbeitsblatt.
 2. Lies die ersten fünf Zeilen des Vaterunser.



- Aufgabe:**
1. Nimm dir ein Schmuckblatt mit dem Vaterunser und ein Arbeitsblatt.
 2. Lies die sechste Zeile des Vaterunser.
 3. Was bedeutet der Begriff „tägliches Brot“ in dem Zusammenhang?
 4. Suche in den Zeitschriften nach Dingen, die du zum Überleben und Glücklichein brauchst. Klebe sie auf das Arbeitsblatt und gestalte ein Bild.
 5. Du kannst auch Begriffe, die dir dazu einfallen, aufschreiben.

**Tipp:**

Der Begriff „tägliches Brot“ bezieht sich nicht nur auf Essen und Trinken, sondern auch auf Kleidung, Arbeit, Geld usw.



- Aufgabe:**
1. Nimm dir ein Schmuckblatt mit dem Vaterunser und ein Arbeitsblatt.

Lies die sechste bis neunte Zeile des Vaterunser.

Download zur Ansicht



- Aufgabe:**
1. Nimm dir einen Lesetext und ein Arbeitsblatt.
 2. Betrachte das Bild über dem Lesetext.
 3. Lies die Geschichte.
 4. Bearbeite die Aufgaben.



Tipp:

Nimm dir ein Schmuckblatt mit dem Gebet und lies dir die 10. und 11. Zeile durch.

Download
zur Ansicht



- Aufgabe:**
1. Nimm dir ein Arbeitsblatt.
 2. Bearbeite das Arbeitsblatt.

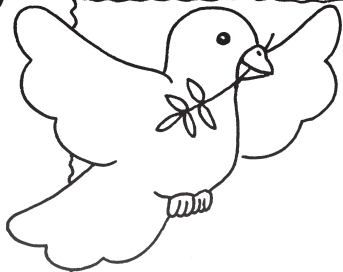


- Aufgabe:**
1. Nimm dir einen Infotext und ein Arbeitsblatt.
 2. Lies den Infotext.
 3. Bearbeite das Arbeitsblatt.

**Download
zur Ansicht**



- Aufgabe:**
1. Nimm dir beide Arbeitsblätter.
 2. Suche dir aus den Gebeten sechs aus.
 3. Klapp den Würfel so, dass ein Gebet auf eine Seite des Würfels.



Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Download
zur Ansicht



wie im Himmel so auf Erden.

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Vater unser im Himmel,

Dein Reich komme.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und führe uns nicht in Versuchung,

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Amen.

geheiligt werde dein Name.

Download
zur Ansicht



1. Schreibe die ersten fünf Zeilen des Vaterunsers ab.

1 _____

2 _____

3 _____

4 _____

5 _____

2. Überlege dir ein passendes Bild dazu und male es in den Kasten.





Brot

ist ein elementares Nahrungsmittel und wird deshalb oft als Wort für Nahrung im Allgemeinen benutzt. Aber was bedeutet der Begriff „tägliches Brot“ in diesem Zusammenhang noch?

Was benötigst du wirklich in deinem Leben?

**Download
zur Ansicht**

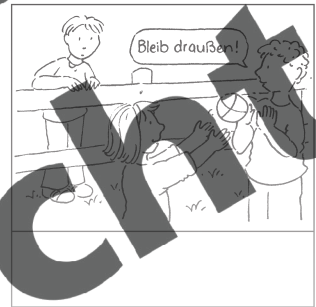
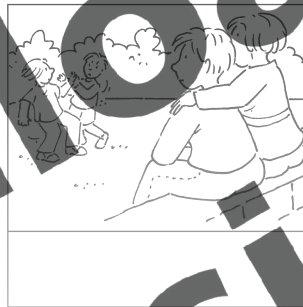
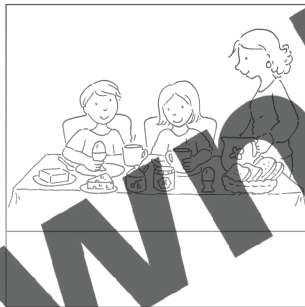
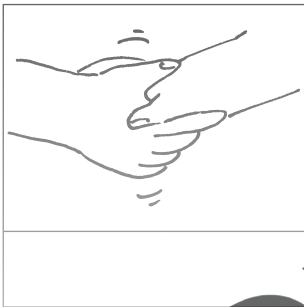
A faint, light-colored illustration of a woven basket filled with several round loaves of bread. The basket is positioned in the lower center of the page, partially obscured by the large diagonal watermark text.



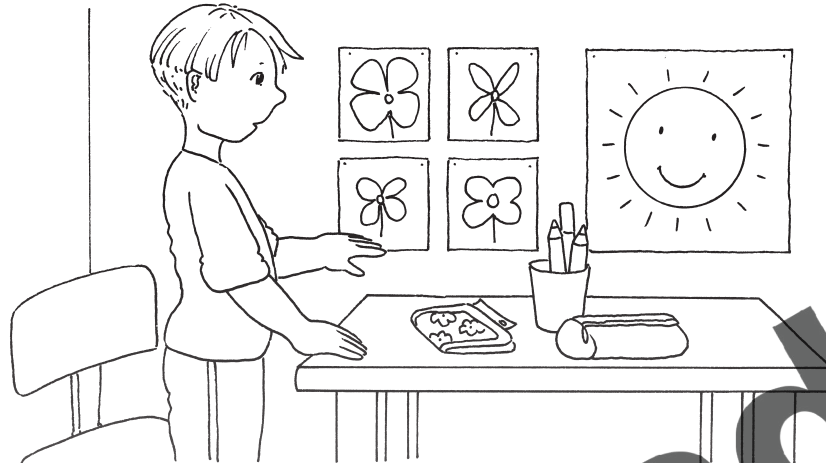
Alle sind schon einmal verletzt worden oder haben jemanden verletzt.
Alle wissen, wie schwer es ist zu vergeben und wie schön es ist,
Vergebung geschenkt zu bekommen.

1. Schreibe unter die Bilder, was du erkennen kannst, und verbinde sie mit den Begriffen „Schuld“ und „Versöhnung“. Überlege dir anschließend zu den beiden Begriffen ein eigenes Bild.

Schuld



Download zur Ansicht



Eine schwere Entscheidung

Als Marc vor Ende der Pause in den Klassenraum kommt, sieht er auf Lisas Tisch ihre Geldbörse liegen. Er erkennt einen roten 10-€-Schein und ein paar glitzernde Münzen. Er schaut sich gründlich um. Außer ihm ist aber weit und breit kein Mitschüler oder die Lehrerin zu sehen. Er überlegt hin und her und grübelt vor sich hin. „Soll ich das Geld nehmen oder lass ich es auf Lisas Tisch liegen – schließlich gehört es nicht mir.“ Doch plötzlich greift er zur gelben Geldbörse, öffnet sie, zieht das Geld heraus und versteckt es blitzschnell in seiner kleinen Hosentasche.

Nachdem es geklingelt hat und die Pause zu Ende ist, kommen alle Kinder gemeinsam in ihre Klasse zurück. Marc sitzt bereits auf seinem Platz, als Lisa aufgeregt bemerkt, dass ihr Geld verschwunden ist. „Jemand muss mein Geld gestohlen haben. Ich bin mir ganz sicher, dass es vor der Pause noch da war.“ Lisa weint schrecklich. Zusammen mit den Kindern versucht die Lehrerin, den Täter zu finden. Doch keiner will es gewesen sein. Auch Marc schüttelt den Kopf.



Fragen zum Lesetext



1. Wie würdest du dich in dieser Situation verhalten?

2. Hast du selbst schon einmal eine ähnliche Situation erlebt oder davon gehört?

3. Welche schlechten Taten hat Marc gemacht? Wie viele findest du? _____
Mache für jeden seiner Fehler einen Knoten in die Schnur.

4. Finde Lösungen für Marcs schlechte Taten. Schreibe auf.

Download
zur Ansicht



Ob die Hände gefaltet oder geöffnet sind, im Stehen, beim Knien oder im Gehen – Gott lässt immer mit sich reden.

1. Lies den Text.
2. Male oder klebe die Bilder in die leeren Kästchen.

Im persönlichen Gebet außerhalb des Gottesdienstes, z. B. zuhause, sind keine bestimmten Gebetshaltungen vorgesehen. Du kannst dich frei entscheiden, ob du dein Gebet laut, leise oder in Gedanken aufsagen möchtest. Außerdem kannst du selbst wählen, welche Haltung du dabei einnimmst. Oft schließt man beim Beten die Augen: Das zeigt, dass du in dich gehst und dich ganz auf das Gebet, das Gespräch mit Gott, konzentrierst.

Im Gottesdienst wird meist stehend gebetet. Das Stehen bedeutet, dass du dich vor Gott hinstellst und ihm zeigst, dass du da bist.

An manchen Stellen im Gottesdienst betet man auch kniend. Dadurch zeigt man Gott seine Unterwerfung und Hingabe.

Der Pfarrer betet im Gottesdienst oft mit geöffneten Armen und erhobenen Händen. Dies dient als Zeichen für die Gemeinde, dass Gottes Arme für alle offen sind. Gleichzeitig wird durch diese Gebetshaltung die Bereitschaft für Gottes Willen ausgedrückt.

Das Falten der Hände verdeutlichen, dass sich der Betende nur auf

| |
|--|
| |
| |
| |
| |



So verschieden die Menschen sind, so viele unterschiedliche Anlässe gibt es zum Beten. Je nachdem, wie du dich fühlst, kann dein Gebet ein Dank- oder Lobgebet oder auch ein Bitt- oder Klagegebet sein.

Danken und Loben:

Alles, was uns Gutes geschieht, haben wir von Gott bekommen. Nichts ist selbstverständlich. Deshalb ist es wichtig, Gott zu danken für all die schönen Dinge in unserem Leben: unsere Familie, unsere Freunde und dass es uns gut geht.

Viele Psalmen oder Lieder, die wir singen, dienen dazu, Gott zu loben. Bei einem Lobgebet geht es nicht um dich oder eine Sache, für die du persönlich dankbar bist, sondern um den, den du lobst: Gott.

Bitten und Klagen:

Genauso wie Danken und Loben eng zusammengehören, sind sich auch Klagen und Bitten sehr ähnlich. Ein Bittgebet sprechen wir oft, wenn es uns schlecht geht und wir hoffen, dass Gott uns hilft. Beim Bitten geht es um uns selbst oder um Menschen, die uns nahe stehen.

Gott erlaubt uns auch, dass wir uns im Gebet an ihn wenden und uns beklagen, wenn uns etwas stört oder wenn wir uns alleine gelassen fühlen von Gott. Wenn wir vor Gott klagen, heißt das nicht, dass wir undankbar sind, sondern dass wir alles mit ihm teilen wollen: Gutes und Schlechtes. Auch in der Bibel finden sich viele Klagegebete. In vielen der Psalmen.

Oft kommt es daher vor, dass wir uns bei Gott immer nur beklagen oder

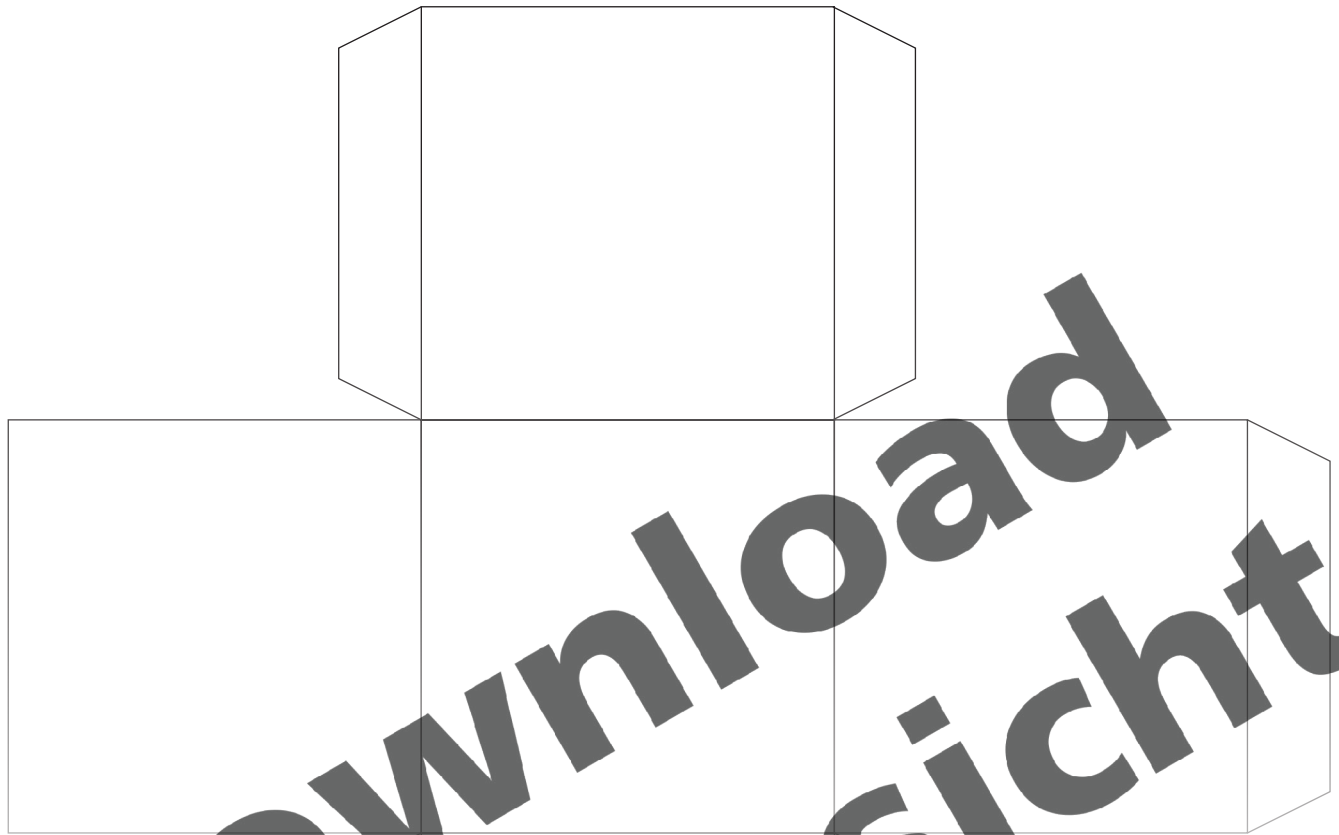


Das Vaterunser kann man als die Mitte oder den Abschluss aller Gebete bezeichnen, da es ein Gebet von Jesus ist und darin verschiedene Gebetsanliegen zur Sprache kommen.

Du hast in dem Informationstext gelesen, was man unter den verschiedenen Gebetsarten „Danken und Loben“ sowie „Bitten und Klagen“ versteht.

1. Zerlege das Vaterunser in Textabschnitte. Ordne jedem Abschnitt eine der beiden Gebetsarten zu. Schreibe sie neben dem Text auf.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme,
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Ehre in Ewigkeit.



**Download
zur Ansicht**



| | | |
|--|---|---|
| <p>Alles, was wir heute tun, beten, spielen, lernen, ruh'n, soll gescheh'n in Gottes Namen und mit seinem Segen, Amen.</p> | <p>Wo ich gehe, wo ich stehe, bist du, lieber Gott, bei mir. Wenn ich dich auch niemals sehe, weiß ich dennoch, du bist hier.</p> | <p>Lieber Gott, vom Schlaf bin ich gesund erwacht. Dir, lieber Gott, sei Dank gebracht. Lass mich heut' gut und fröhlich sein. Schütz alle Menschen groß und klein.</p> |
| <p>Hilf, lieber Gott, und steh' uns bei, dass dieser Tag gesegnet sei.</p> | <p>Lieber Gott, wir wollen alle füreinander da sein, dem anderen helfen, niemanden belügen und allen viel Gutes wünschen.</p> | <p>Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür!</p> |
| <p>Lieber Gott, du hast Himmel und Erde, Tier und Menschen erschaffen. Wir danken dir und sind glücklich für all das Schöne.</p> | <p>Lieber Gott, ich kann hören und sehen, sprechen und lachen. Es ist schön zu leben. Danke, guter Gott!</p> | <p>Lieber Gott, ich danke dir an jedem Tag dass da jemand ist, der mich mag.</p> |
| <p>Mit Geduld</p> | <p>Lieber Gott, ich danke dir</p> | <p>Deine Liebe schenkst du uns.</p> |

Download zur Ansicht

**Download
zur Ansicht**

Schuld



3. Böse Taten (4 Knoten):

1. Er stiehlt Lisas Geld.
2. Er lügt die Lehrerin an.
3. Er gibt das Geld aus, obwohl es nicht ihm gehört.
4. Er gibt vor seinen Mitschülern an und teilt nicht.

4. Lösungen für Marcs böse Taten:

1. Er hätte das Geld nicht stehlen dürfen.
2. Er hätte die Wahrheit sagen können und das Geld zurückgeben können.
3. Er hätte das Geld nicht ausgeben dürfen.
4. Er hätte wenigstens die Süßigkeiten teilen können und Lisa die Wahrheit sagen müssen.

Im Gottesdienst wird meist stehend gebetet. Das Stehen bedeutet, dass du dich vor Gott hinstellst und ihm zeigst, dass du da bist.



An manchen Stellen im Gottesdienst betet man auch kniend. Dadurch zeigt man Gott seine Unterwerfung und Hingabe.



Der Pfarrer betet im Gottesdienst oft mit geöffneten Armen und erhobenen Händen. Dies dient als Zeichen für die Gemeinde, dass Gottes Arme für alle offen sind. Gleichzeitig wird durch diese Gebetshaltung die Bereitschaft für Gottes Willen ausgedrückt.



Das Falten der Hände soll verdeutlichen, dass sich der Betende nur auf Gott konzentriert und nicht auf anderen Dingen beschäftigt ist. Man ist Gott treu und vertraut auf ihn. Die Hände weisen von der Person weg und hin zu Gott. Die Hände stellen ein Zeichen der Bitte dar.

